

Einmal da sitzen, wo Angela Merkel sonst thront

Von unserem Redaktionsmitglied ANNETTE MUNKELT

Gütersloh (gl). Mit heulender Sirene jagt ein Polizeiauto über den Flugplatz. Fast zeitgleich beginnen die Rotoren eines Militärhubschraubers zu dröhnen, und kurz darauf düsen Tornados durch den grauen Himmel. 180 Kinder auf dem Flugplatz Gütersloh wissen vor Aufregung kaum, wohin sie als Erstes schauen und hören sollen.

So viel Besuch auf einmal haben die Britischen Streitkräfte an der Marienfelder Straße selten. Seit zehn Jahren laden sie Kinder aus der Region, die meisten von ihnen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen, zu einer Hubschrauberschau auf das Kasernengelände ein. In diesem Jahr sind aus dem Raum Gütersloh 120 Mädchen und Jungen dabei: von der Realschule Verl, der Löwenzahnschule Harsewinkel, der Regenbogenschule Gütersloh, der Werkstufenschule Gütersloh sowie vom Heilpädagogischen Kinderheim Rietberg.

Sechs Hubschrauber stehen auf dem Flugplatz und dürfen besichtigt werden. Außer den Heeresfliegern der Britischen Streitkräfte sowie deren Werksfeuerwehr und -ambulanz beteiligen sich an dem Aktionstag die britische Mi-

litärpolizei, die Kreispolizei, das Bundesinnenministerium mit dem in Bielefeld stationierten orangefarbenen Rettungshubschrauber „Christoph 13“, der Bundesgrenzschutz sowie das Bundesverteidigungsministerium mit Helikoptern und Fahrzeugen. Ab und zu starten und landen die Himmelsstürmer mit großem Getöse. Zur Begeisterung der Kinder schickt die Bundeswehr von Jever aus sogar zweimal Tornados vorbei, die ihre Runden über dem Flugplatz drehen. „Am tollsten“ fanden das denn auch die Regenbogenschüler Marvin (9) und Berkant (10). Julian (11) hat die rasante Tour im Polizeiwagen schwer beeindruckt: „Der ist ganz schnell gefahren.“

Den weißen Eurocopter Cougar AS 532 dürfen die Kinder sogar betreten – und sich in den blauen Polstern wie Angela Merkel fühlen. In dem Helikopter, mit dem Major Leo Rind und Kollegen aus Berlin eingeflogen sind, werden die Bundeskanzlerin und andere hochrangige Politiker chauffiert. Dank Minibadezimmer und Catering durch Stewardessen eine komfortable Angelegenheit. Zehn Plätze hat die Maschine. „Bei weniger wichtigen Passagieren können wir 17 Sitze draus machen“, sagt Major Rind und grinst. So schnell wird aus „First Class“ eine Sardinenbüchse.



Stolze kleine Pilotin: Katherine Tyler (7), Schülerin der Löwenzahnschule Harsewinkel, darf auf dem Gütersloher Flugplatz im Rettungshubschrauber „Christoph 13“ Platz nehmen. Bilder: Munkelt

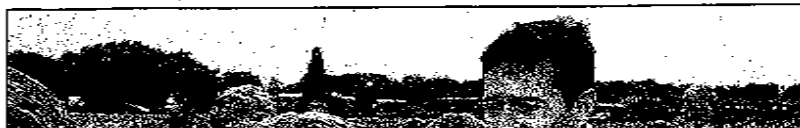
„Die Kinder zehren jahrelang davon“

Pam Flora, die den Aktionstag des Heeresfliegerregiments seit neun Jahren organisiert, genießt den Trubel auf dem Gütersloher Flugplatz und die bei vielen Mädchen und Jungen offensichtliche Freude über das außergewöhnliche Erlebnis. „Die Kinder zehren oft noch jahrelang davon“, weiß

sie aus ihren Kontakten mit den Lehrern. Jedes Jahr lädt sie andere Schulen aus dem Kreis Gütersloh ein. Kinder mit Behinderungen liegen ihr besonders am Herzen. Und auch den Soldaten: Freiwillige zu finden, die den gehandicapten Besuchern geduldig die Maschinen erklären, sei nie ein

Problem, sagt Regimentskommandeur James Anderson. „Es ist auch für die Soldaten spannend.“

Aus der Wartungshalle riecht es nach Essen, immer mehr Kinder strömen herbei. Zum Abschluss des aufregenden Vormittags gibt es ein typisch britisches Mittagessen: Fish and Chips.



So viel Besuch auf einmal haben die Britischen Streitkräfte an der Marienfelder Straße selten. Seit zehn Jahren laden sie Kinder aus der Region, die meisten von ihnen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen, zu einer Hubschrauberschau auf das Kasernengelände ein. In diesem Jahr sind aus dem Raum Gütersloh 120 Mädchen und Jungen dabei: von der Realschule Verl, der Löwenzahnschule Harsewinkel, der Regenbogenschule Gütersloh, der Werkstufenschule Gütersloh sowie vom Heilpädagogischen Kinderheim Rietberg.

Sechs Hubschrauber stehen auf dem Flugplatz und dürfen besichtigt werden. Außer den Heeresfliegern der Britischen Streitkräfte sowie deren Werksfeuerwehr und -ambulanz beteiligen sich an dem Aktionstag die britische Mi-

über dem Flugplatz arenen. „Am tollsten“ fanden das denn auch die Regenbogenschüler Marvin (9) und Berkant (10). Julian (11) hat die rasante Tour im Polizeiwagen schwer beeindruckt: „Der ist ganz schnell gefahren.“

Den weißen Eurocopter Cougar AS 532 dürfen die Kinder sogar betreten – und sich in den blauen Polstern wie Angela Merkel fühlen: In dem Helikopter, mit dem Major Leo Rind und Kollegen aus Berlin eingeflogen sind, werden die Bundeskanzlerin und andere hochrangige Politiker chauffiert. Dank Minibadezimmer und Catering durch Stewardessen eine komfortable Angelegenheit. Zehn Plätze hat die Maschine. „Bei weniger wichtigen Passagieren können wir 17 Sitze draus machen“, sagt Major Rind und grinst. So schnell wird aus „First Class“ eine Sardinienbüchse.



Stolze kleine Pilotin: Katherine Tyler (7), Schülerin der Löwenzahnschule Harsewinkel, darf auf dem Gütersloher Flugplatz im Rettungshubschrauber „Christoph 13“ Platz nehmen. Bilder: Munkelt

„Die Kinder zehren jahrelang davon“

Pam Flora, die den Aktionstag des Heeresfliegerregiments seit neun Jahren organisiert, genießt den Trubel auf dem Gütersloher Flugplatz und die bei vielen Mädchen und Jungen offensichtliche Freude über das außergewöhnliche Erlebnis. „Die Kinder zehren oft noch jahrelang davon“, weiß

sie aus ihren Kontakten mit den Lehrern. Jedes Jahr lädt sie andere Schulen aus dem Kreis Gütersloh ein. Kinder mit Behinderungen liegen ihr besonders am Herzen. Und auch den Soldaten: Freiwillige zu finden, die den gehandicapten Besuchern geduldig die Maschinen erklären, sei nie ein

Problem, sagt Regimentskommandeur James Anderson. „Es ist auch für die Soldaten spannend.“

Aus der Wartungshalle riecht es nach Essen, immer mehr Kinder strömen herbei. Zum Abschluss des aufregenden Vormittags gibt es ein typisch britisches Mittagessen: Fish and Chips.



In einem Mix aus Englisch und Deutsch plaudert Hubschrauberpilot James Horton von der Königlichen Marine mit Verler Realschülern.



Löwenzahnschüler Simon: Hier steht sonst Angela Merkel.



Viele Fragen zum Hubschrauber der Bundespolizei hatte diese Gruppe von der Regenbogenschule Gütersloh an Alexander Bigden.



Insolvenzantrag angekündigt

Dubai-Fonds: Rendite-Traum ist ausgeträumt

Gütersloh (rebo). Herzlich willkommen bei der Alternative Capital Invest heißt es noch immer auf der Internetseite des Gütersloher Fondsanbieters. Dabei ist schon länger abzusehen, dass es

Verschiedene Quellen haben am Donnerstag berichtet, dass die ACI ihre Anleger darüber informiert hat, dass noch in dieser Woche eine Insolvenzantrag für die Dubai-Fondsgesellschaft gestellt

Im Juni hatte die Staatsanwaltschaft Bielefeld im Zuge eines Ermittlungsverfahrens wegen Kapitalanlagenbetrugs und Untreue die Büros der Unternehmensgruppe durchsuchen lassen („Die

Der Druck sei zu groß, erklärt gegenüber der „Glöcke“ Anfrage im Gütersloher Büro der Alternative Capital Invest er Uwe Lohmann schriftlich, ein Insolvenzantrag sei bisher